

# s'Junterross

Isch s Huusblettli vo de Junteressli  
Nummere 78. Mai 2013

## Inhaltsverzeichnis

### **Stamm**

Vorwort.....	3
Jahresbericht .....	4
Drummelibericht.....	8
Laternen-Apéro.....	10
Fasnachtsbericht .....	11
Bummelbericht.....	14
Ankündigung Generalversammlung .....	17

### **Jungi Garde**

Jahresbericht .....	18
Fasnachtbricht .....	19
Bummelbricht .....	21
Jahresprogramm .....	22

### **Alti Garde**

Jooresbricht.....	23
Clique-Kaländer .....	24

# Mutz & Bretscher Gartenbau GmbH



Gartenunterhalt, Umänderungen, Neuanlagen, Steinarbeiten

Postfach 114  
4142 Münchenstein 3

Fax 061 411 32 61  
[www.mutz-bretscher.ch](http://www.mutz-bretscher.ch)

Büro/Werkhof Arlesheim  
Tel. 061 411 32 56

Büro/Werkhof Magden  
Tel. 061 843 10 15

# ATELIER BAJASS

Bläsiring 107 CH-4057 Basel  
Tel. +41(61)692 1414  
<http://www.bajass.ch>  
e-mail: [info@bajass.ch](mailto:info@bajass.ch)

*Fasnachtsatelier*

*für alles was für d'Fasnacht bruucht wird ...*

*Für Euch stelle mir uns uf dr Kopf!*

## Vorwort

Wer kennt sie nicht, diese alljährliche Depressionsphase nach der Fasnacht? Unmittelbar nach dem Endstreich wird man leicht melancholisch, dann kommt man vor dem Schnabel nochmals in ein Stimmungshoch, aber spätestens auf dem Heimweg beginnt man sich die nächste Fasnacht herbeizusehnen. Und vor lauter Schwelgen in den noch jungen Erinnerungen vergisst man schon bald, dass man viel schneller vom Alltag eingeholt werden wird, als einem lieb ist. Immerhin, es kommt ja bald noch der Bummel. Und danach der Frühling. Aber wo um Himmels Willen bleibt denn der Frühling? Heute, zweieinhalb Monate nach dem Morgestraich schaut man morgens zum Fenster raus und will sogleich wieder ins Bett. Draussen grau, nass, kalt. Auswandern wäre eine Alternative. Geht aber doch nicht, wie mache ich denn Fasnacht?

Also ist Ausharren doch die beste Möglichkeit. Man muss sich nur etwas Ablenkung suchen. Da kommt einem der FCB gelegen, das nächste Spiel ist spätestens in drei Tagen. Wer will denn da noch schlechte Stimmung verbreiten? Dass man zwischen den Spielen kaum noch Zeit hat, nimmt man in Kauf. Dann braucht es für den nächsten Clique-Versand halt wieder mal eine Nachtschicht. Und am Dienstag spielt der FCB ja eigentlich nie, die Trommelstunden

sind nicht in Gefahr.

Apropos Trommelstunden: Es soll doch auch Basler geben, die sich nicht für die Fasnacht interessieren. So wurde ich vor kurzem vor dem Joggeli von einem Bekannten gefragt, warum wir denn in dieser Jahreszeit schon wieder üben würden. Völlig verduzt sah ich ihn an und wusste nicht recht, was ich ihm Sinnvolles antworten könnte. Seinem Blick nach zu urteilen, meinte er die Frage wirklich ernst. Ich fragte ihn, ob er eine Dauerkarte besitze, was er sofort entschlossen bejahte. Meine Annahme, dass er sich folglich auch keine Meister- oder Cupfeiern auf dem Barfi entgehen lassen würde, bestätigte er ebenfalls mit Vehemenz. Darauf fiebere man ja schliesslich das ganze Jahr hindurch hin. Richtig, sagte ich, und kurz darauf geht im Juli schon die neue Saison los. Dazu meinte er dann, dass er sich immer darauf freue, denn in der Sommerpause fühle er eine gewisse Leere. Wer kennt sie nicht, diese alljährliche Depressionsphase nach dem Saisonabschluss?

Wie ich denn die Winterpause überstehe, fragte er mich noch. Mit Fasnachtsvorbereitungen, sagte ich und lächelte. Es gibt doch nichts Schöneres als Vorfreude!

Dr Schryber  
Niggi

## Jooresbricht 2012, Stamm

Es kommt mir vor, als würde die Zeit nur noch so rasen.... Schon wieder ist das Cliquenjahr zu Ende! Schon wieder heisst es für mich nun, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und die verschiedenen Höhepunkte und auch weniger Beschauliches in diesem Jahresbericht zusammenzufassen.

Mit der zweiten Ausgabe eines 3-Generationenfestes sind wir ins neue Cliquenjahr gestartet. Im Mai 2012 lud das OK zu den „olympischen Reslspielen“ in den Landauer. Nebst sportlichen und geistigen Aktivitäten wurde auch dem leiblichen Wohl und dem gemütlichen Beisammensein Sorge getragen. Ein gut gelungener Anlass, der sicher nicht zum letzten Mal durchgeführt wurde. Im Juni nahm eine Gruppe PfeiferInnen am Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferfest in Liestal teil. Sie erreichten mit Ihren Vorträgen einen sehr guten sechsten Rang. Gratulation!

Im Sommer gelangte die Alte Garde mit einer besonderen Anfrage an den Stamm. Aus verschiedenen Gründen ist die Anzahl der aktiven Mitglieder bei der Alten Garde so gering geworden, dass sich ein eigener Zug am Cortége für die Fasnacht 2013 nicht lohnte. Nach mehreren Diskussionen innerhalb der Alten Garde (soll man als Schyssdräggiigli Fasnacht machen,

sich einer anderen Alten Garde anschliessen etc.) entschieden sich die Mitglieder beim Stamm anzufragen, ob sie an der Fasnacht 2013 beim Stamm einstehen dürfen. Beim Stamm löste diese Anfrage dann anschliessend auch mehrere zum Teil sehr heftige Diskussionen aus, aber man entschied sich ganz klar, dass die Alte Garde bei uns mitmachen darf. Gemeinsam mit der Alten Garde hat man verschiedene Abmachungen getroffen und sich von nun an gemeinsam auf die kommende Fasnacht vorbereitet und gemeinsam an den jeweiligen Anlässen des Stamms teilgenommen.

Zum Ende der Bauarbeiten am Spalenberg - Ende Juli 2012 - gabs einen feierlichen Anlass. An diesem Abschlussabend hatten auch die Junteressli einen kurzen Auftritt. Gepiffen wurde da - na was wohl? Natürlich „dr Spalebärg“ ☺

Dann war die Sommerpause auch schon wieder vorbei. Zur ersten Stunde nach den Ferien trafen sich die PfeiferInnen bei schönstem Wetter im Kleinbasel, wo sie bei einer Führung in der Fischerstube in die Kunst des Bierbrauens eingeführt wurden. Während die erste Gruppe den Worten des Brauers lauschte, wartete die zweite Gruppe im lauschigen Garten und verhungerte schier....

Fazit dieser ersten Stunde – In der Fischerstube gibt's gutes Bier, aber wenn man als Gruppe dort essen will, sollte man dies nicht mit leerem Magen tun ☺

Die Tambouren haben in ihrer ersten Stunde wieder am Rhein unten „gechillt“.

Nach zwei Jahren, in denen der Vortrabs-Grillhock einmal wegen Sturm und einmal wegen Sturmwarnung abgesagt werden musste, fand im 2012 endlich wieder einer statt. Leider scheint es zur Tradition zu werden dass das Wetter uns da einen Strich durch die Rechnung macht. Dem Regen zum Trotz fanden sich aber doch ein paar „wasserfeste“ Junteressli auf dem Campingplatz ein und verbrachten einen gemütlichen, fröhlichen Abend bei gutem Essen und Trinken.

An einem Samstag im September machten sich dann die PfeiferInnen auf ins Wiesental. Dort besichtigten sie das Wiesentäler Textilmuseum und haben so einiges übers Weben erfahren. Zurück in Basel ging's weiter mit lernen. Im Restaurant „pizzaioli@work“ wurde gemischt, geknetet, Teig rund ausgewallt (wohlbemerkt – ohne Walholz!), belegt und, nach einer kurzen Zeit im Ofen, die feinen selbstgemachten Pizzas verdrückt. Es war wunderbar und hat geschmeckt wie in Bella Italia! Nun wissen wir, was es für eine echte Pizza braucht ☺. Danke dem Bummel OK!

Im Oktober bummelten dann auch die Tambouren. Beim gemütlichen Kegeln liessen sie am Nachmittag die Kugeln rollen und die Kegel purzeln. Urschweizerisch gings dann abends weiter mit einer „Metzgete“ zum Nachtessen. E Guete! ☺

Mit riesigen Schritten gings nun auf Weihnachten zu. Das merkte man, weil Rebekka wieder zum Adventskranz basteln eingeladen hat und die „Gmainsami+“ vor der Tür stand. Traditionsgemäss lud der Vortrab zum gemeinsamen Spaghetti-Essen. Stamm, Junge Garde und Alte Garde liessen sich diesen Schmaus nicht entgehen und pilgerten nach gemeinsamer Übungsstunde in den Keller wo wir anweihnachtlich gedeckten Tischen gemütlich beisammen sassen und uns die feinen Spaghetti und die gluschtigen Desserts schmecken liessen! Vielen Dank dem Vortrab und speziell Brigitte und André!

Natürlich haben wir im vergangenen Jahr auch gepfiffen und getrommelt. Schliesslich hatten wir ja ein Drummeli und die Fasnacht vor uns! Kurz nach Silvester hiess es auch schon „Larve apasse!“ und Kostüm für die Fasnacht nähen! Und wer jetzt noch nicht wusste, was er am Drummeli anziehen sollte, musste sich langsam sputen! Es wurde wohl der Schrank von so manchem Grosi geplündert und wohl eine Menge alte Tanten und Onkel mussten sich für eine Woche ohne Rollator und Gehhilfe zurecht

finden, denn all das und noch viel mehr schleppten die Junteressli mit auf die Drummelibühne. Der Auftritt war einfach genial. Ich weiss nicht mehr, wer mehr Spass daran hatte, das Publikum oder wir Junteressli. Ein Highlight war auch der Weg jeden Abend vom Keller ins Musicaltheater. So stell ich mir einen Ausflug vom Altersheim zum Lamm vor ☺

Eine Woche nach der Dernière dann unser Fasnachtshogg als Einstimmung auf die bevorstehende Fasnacht. Mit Instruktionen, Wettbewerb, Zeedel vorlesen, feinen Käs- und Ziibelewähe, Mehlsuppe und vielem mehr haben wir uns auf die Fasnacht 2013 eingestimmt.

Am Sonntag folgte der Laternen Apéro. Die Tambouren haben ganze Arbeit geleistet! Mit einem super Buffet haben sie die Junteressli und Gäste verwöhnt! Vielen Dank, es war echt fein!

Nach einer kurzen Nacht war es dann endlich wieder soweit! Auf den Glockenschlag genau um vier Uhr morgens startete die Fasnacht mit dem Morgestraich – für mich der schönste Zeitpunkt der Fasnacht. Die Stunden flogen nur so vorbei. Irgendwie wurde es einfach viel zu schnell hell und schon standen wir vor dem Braunen Mutz, parat für's Morgenessen.

Wie jedes Jahr trafen wir uns am Montag Nachmittag vor dem Cortége zum Apéro auf der Terrasse des Hotel Krafft. Das Wetter war super, die Sonne lachte

vom Himmel. Was will man mehr? Unser Major sorgte für Furore während dem Cortége und fast noch mehr während den Pausen ☺ Christoph hat sich mächtig ins Zeugs gelegt und sein Ding als „Papa“ auch während den Pausen durchgezogen. Seine Erscheinung hat bei so manchem Passanten für Verwirrung gesorgt und bei uns für so einige Lacher ☺ Super gemacht Christoph! Am Mittwoch war's dann nicht mehr so super – das Wetter meine ich. Bei dicken Wolken und ein paar leichten Schneeflocken machte der Cortége nicht mehr soviel Spass, aber die Stimmung liessen wir uns trotzdem nicht verderben! Viel zu schnell war es dann auch schon vier Uhr morgens und mit dem Endstreich der ganze Zauber der vergangenen Tage zu Ende.

Der Bummel war wettermässig leider ziemlich durchzogen. Zum Glück haben die Organisatoren ein tolles Programm zusammengestellt, sodass wir vom Regen gar nicht viel mitbekamen ☺ Abends hat Petrus die Wasserhahnen dann zum Glück wieder etwas zugedreht.

Nebst all diesen Höhepunkten hat die Anfrage der Alten Garde zu grossen Diskussionen und leider auch vielen Unstimmigkeiten geführt hat. Wie geht es weiter, was müssen wir machen, damit die Alte Garde wieder eine Zukunft hat?

Ich wollte in diesem Jahresbericht eigentlich nicht gross darauf

eingehen, aber beim Nachforschen in älteren Jahresberichten bin ich dann über folgenden Abschnitt gestolpert und hatte fast schon ein Déjà-vu. So unähnlich ist die heutige Situation der damaligen gar nicht! Die damalige Vizeobfrau Regina Fischer-Walz schrieb zum Thema „Gründen einer alten Garde“ (nachzulesen im Junteross Ausgabe 2002 - 02): „.... Eine solche Weichenstellung ist immer mit Schmerzen und Interessenskonflikten verbunden. Es zogen also dunkle Wolken auf, ein Sturmtief ging durch die Reihen, und manch einer hat wegen der steifen Brise eine Träne gerade noch runterschlucken können. Das Vereinsjahr geht zu Ende in einer schwierigen Phase, und ich hoffe sehr, dass wir bei all diesen Diskussionen und Entscheiden den Humor, die Freundschaft und den entsprechenden Umgangston nicht verlieren. Eine Krise ist auch

immer eine Chance, und diese sollte uns verbinden und nicht separieren.....“

Auch wenn wir keine Alte Garde gründen, sondern uns vielmehr die Frage beschäftigt, wie es weitergeht mit der Alten Garde, sollten wir uns doch genau dies auch zu Herzen nehmen!

So, dies ist mein letzter Jahresbericht fürs Junteross. Per GV 2013 trete ich von meinem Amt als Vizeobfrau zurück. Nach fast 11 Jahren Vorstand freue ich mich nun darauf die Fasnacht auch mal ohne irgendwelche Aufgaben und Pflichten geniessen zu können ☺  
Meiner Nachfolge wünsche ich an dieser Stelle viel Freude und e guete Start im Vorstand!

Herzlichst  
Esthi

DAS ORIGINAL



VON

musik **oesch** basel

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

Spalenvorstadt 27 · 4051 Basel · 061 / 261 82 03

## Drummeli 2013 oder der zweite Frühling

Nachdem wir unsere Kaffeebrocken geschlürft hatten, informierte uns unsere Heimleiterin (wie immer zack, zack), dass das Fasnachtscomité Unterstützung für die Stammcliquen suche, welche am Drummeli teilnehmen. Nach einem sehr strengen „Casting-Verfahren“ wurde ich mit zwei meiner Altersheimkolleginnen auserkoren!

Was für eine Freude!! Endlich mal was anderes – immer nur Ergotherapie und Stricken im Kreis – wie laaaangweilig!

Da wir altersmässig am Besten zum Auftritt der Junteressli passten (dr Altfrangg, verstohsch), montierten wir unsere Stützstrümpfe, trugen die Haftcrème auf das Gebiss auf und ab ging es, in den Junteressli-Keller. Ein schöner Keller mit Gewölbe, aber diese Treppe! Und das jeden Tag eine Woche lang! Wir mussten rechtzeitig dort sein, damit wir genug Zeit hatten für den Abstieg! Auch mein liebes Dackeli „Fränki“ hatte so seine Mühe mit den hohen Treppenstufen!

Die Junteressli teilten sich ihren Keller mit einer Männerclique, den „Alte Stainlemer“. Keine Ahnung warum die so heissen, waren es doch alles knackige, knitterfreie, junge und nette Buben! Wir genossen diese nette Gesellschaft.

Nach dem Einpfeifen (haben die ein Tempo!) schlurften wir in Richtung Musical Theater. Was für eine Strecke! Zum Glück mussten

wir die Piccolos nicht allzu lange stimmen, so durften wir drei und s Dackeli ein wenig früher gehen als die anderen und hatten so einen kleinen Vorsprung (danke Annika!).

Im Musical Theater angekommen, musste ich mir ein Koramin-Dääfeli einwerfen (die Pumpe war leicht überfordert) und einen kleinen Schnaps zu Stärkung genehmigen. Emsiges Treiben wie in einem Bienenhaus, so war der erste Eindruck vom Drummeli 2012. Wir haben uns verlaufen, landeten bei den Schnurebegge (auch so viel Männer) und fanden uns in der Kulisse vom Musical „we will rock you“ wieder. Unsere Hilferufe wurden zum Glück gehört und so führten uns die netten Drummelihelfer zum Bühneneingang, wo sich die Junteressli bereits auf den Auftritt vorbereiteten. Das war ja alles so aufregend! Oje, und nun meldete sich auch noch meine Blase! Ein denkbar schlechter Moment, aber in meinem Alter ist das Halten eine grosse Herausforderung! Solange ich Stillstehen kann, geht es ja noch, aber auf der Bühne, pfeifend...

Zum Glück ging der Auftritt nicht so lange (hejo by däm Tämpo) und da ich nicht allzu fest in das Schreiholz blasen konnte (eben Blase), konnte ich auf das Sauerstoffzelt hinter der Bühne verzichten und direkt das WC aufsuchen – welche Erlösung!



So schlurften wir wieder zurück in den Junterressli-Keller.

Es war eine sehr anstrengende Woche, aber wir wurden sehr nett von den Junterressli aufgenommen, wir wurden gepflegt und gehegt und sogar ins Lamm zurückbegleitet!

Da wurden wir liebevoll von unserer Heimleiterin in Empfang genommen. Sie schimpfte jeden Abend, wir seien zu spät und wir würden nach Alkohol stinken und der Hund solle nicht so laut bellen, aber das war uns alles so egal! Wir schwelgten im Drummeli-Himmel und können heute noch nicht glauben, dass uns eine so schöne Woche beschert wurde – danke Junterressli – s isch heerlig gsi!

Clärli Zirngiibel für's „Trio“ uss em Lamm



# Laternen- Apéro



## Fasnachtsbricht 2013

Wie heisst es so schön: „Am Anfang war das Licht.“ „Ja aber welches nun?“, werden sich einige unter Ihnen fragen. War es das Licht, wie im ersten Buch Mose (Genesis) beschrieben, mit welchem Gott bei der Schöpfung den ersten Tag vom darauffolgenden trennte, oder war es dann nun doch eher das Licht des grellen Urknalls, welcher im Standardmodell der Kosmologie den Beginn des heute existierenden Universums beschreibt. Jahre um Jahre sind ins Land gezogen und Jene, die geglaubt haben die Lösung gefunden zu haben, rezitierten entweder die Bibel oder wurden gejaht und auf dem allseits gefürchteten Scheiterhaufen verbrannt. Doch dann, völlig unverhofft, im kleinen Staate Helvetia, scheinen die ketzerischen Physiker des CERN, am historischen Tage des 04. Juli 2012, die Antwort gefunden zu haben. Der Urknall soll es gewesen sein! Man möge sich nun berechtigterweise fragen, ob man diesem, auf Alkoholismus hindeutenden, Higgs-Teilchen tatsächlich Glauben schenken sollte, verwirft diesen Zweifel aber angesichts der doch eher mageren Beweislage der Gegenpartei früher oder später wieder.

So kam es, dass die allseits klärende, aber dennoch völlig unerwartete, Kunde im Eiltempo ins Land getragen wurde, wobei sie auch vor den Toren des Junteressli Kellers nicht halt gemacht hat. Ein Rat aus

den erfahrensten und weisesten Mitgliedern des Stammvereins hat sich dieser Thematik mit Skepsis angenommen und kam zum Schluss, dass die neuesten Kundgebungen doch seine Richtigkeit besaßen und es unverantwortlich sei, die Weltbevölkerung weiterhin im Dunkeln tappen zu lassen. Das Sujet der Fasnacht war geboren: „Higgs Higgs Hurraa!!“

Doch à propos im Dunkeln tappen. Wir schreiben das 2013te Jahr, genauer gesagt den 18ten Tag des zweiten Monats (Anm.d.Red: Ich berufe mich auf dieses Datum um Verwirrung zu vermeiden, obwohl angesichts der bahnbrechenden Erkenntnis dieser Zahl wohl kaum noch Glauben geschenkt werden darf.). Zur frühen Stunde trafen sich die stolzen Mitglieder der Junteressli vor dem altbekannten Holzschopf, um sich für den Morgenstraich einzustimmen. Der Wirt der Schenke kredenzte Kaffee, hie und da ein kühles Bier, wodurch die Vorfreude in eine Jahr für Jahr wiederkehrende Euphorie überschwappte. Dann, punkt 4 Uhr, war es soweit: „Morgestraich, Vorwärts, Marsch“. Der Startschuss für die Fasnacht 2013 war gefallen. Doch mit einem Startschuss geht meist auch eine gewisse Anstrengung einher, von welcher selbst die Junteressli nicht verschont bleiben sollten. Müdes Stöhnen, Schweissausbrüche und der ein oder andere enervierte

Ausruf zierten den langen Weg zum Hotel Drey Keenig. Doch die Schönheit der Ankunft liess diesen Groll sogleich wieder verschwinden und lieferte nebenbei auch einen Grund, um auf eine weitere Fasnacht anzustossen. So verstrichen die Stunden im Eiltempo und ehe man sich versah, sass man bereits am gemeinsamen Z'Morge-Tisch und freute sich an den Leckereien des Gastgebers. Das Scheinen der Sonne trieb die Stimmung auf den Höhepunkt und sorgte beim Heim-gässle für den adäquaten Ausklang eines wunderschönen Morgenstrahls. Doch damit nicht genug, denn die Fasnacht hatte eben erst begonnen und versprach noch einen ganzen Blumenstrauss an positiven Erlebnissen zu liefern. Also kurz umgezogen und anders kostümiert bereits wieder auf die Gass in Richtung Kleinbasel. In einem grossen, wenn auch ein wenig gewagten, Zug machten sich die Junteressli auf, den Cortège zu bestreiten. Angeführt von sich Bibeln an den Kopf schlagenden Mönchen trommelte und piffen eine Horde Jesus' durch die Gassen Basels, dicht begleitet vom allseits bekannten Märchen-Papa Ratzinger. Die Laune war grossartig und die Tage vergingen wie im Flug.

Und auch wenn für viele die letzte Fasnacht schon ein wenig im Nebel der Vergangenheit versunken ist, so zaubern einem die erlebten Stunden mit dem Stamm der Junteressli beim Zurückdenken

stets ein Lächeln aufs Gesicht. Dies mag zu einem gewissen Grad auch damit zusammenhängen, dass ein beträchtlicher Teil der Zuschauer das Sujet wohl mehr mit dem unverhofften Abgang des ehemaligen Papstes, als mit dem Triumphzug der Wissenschaft, in Verbindung brachte. Doch wie sagt man so schön: „Der Kenner geniesst und schweigt.“

Flo





## Bummel 2013

Irgendwie scheinen zwischen dem Ändstreich und dem 3. Bummel-Sonntag Lichtjahre zu liegen. Das Piccolo liegt wieder sauber geputzt bereit für die 1. Pfyfferstunde.



Und auch die nicht enden wollende Ráppli-Schlacht habe ich erfolgreich gewonnen... Und nun geht's noch auf den Stamm-Bummel?! Wenigstens soll's warm und sonnig werden. Das aber wiederum stellt mich vor ein grösseres Problem – ich habe noch keine chice, dunkle Frühlingsjacke... Und chic sollen wir erscheinen, hat das OK deutlich geschrieben.



Zum Glück kommt's dann in letzter Minute doch noch anders: das Wetter bleibt kühl und ich kann meine dunkle Winterjacke tragen. Nur dieser hartnäckige Regen war nicht angekündigt. Der Apéro im Sommer-Casino, dem Ausgangspunkt zum Bummel morgens um 11 Uhr, ist alkoholisch und schießt direkt ins Hirn. Was wohl die übertretenden Jungen für einen Eindruck von uns bekommen...?



Aber auf Geheiss der OKs habe ich auf Frühstück verzichtet, denn wir wollen angeblich früh und ausgiebig lunched gehen. Entsprechend locker ist die Stimmung schon zu Beginn. Gut gelaunt – trotz des Regens – schlendern wir über die Bahnhofsüberführung („do lauf y s'erscht Mol drüber“ – höre ich von allen Seiten) zum Restaurant Ysebähnli. Es ist halb 12 Uhr mittags – bald bekommt mein Magen etwas Festes zu all der alkoholischen Flüssigkeit.

Die Menükarte tönt verheissungsvoll und kalorienreich: Cordon-bleu mit Pommes und Apfelstrudel mit Vanille-Sauce. Das immer wieder gewünschte pure Gegenteil zum Essen im Krafft; aber allseits



gelobt und liebevoll zubereitet. Davor und dazwischen gibt's noch ein lautstarkes Happy-Birthday-Gesänge für unser Geburtstagskind Salomé, und die übertretenden Pfeiferinnen geben uns ein modernes, von Handy-Klingeln



unterbrochenes Ständeli. Schade, dass wir die vollen Bäuche nur kurz ruhen lassen können, denn schon kurz nach dem Essen werden wir im Sportmuseum erwartet. Dort werden wir in die Geheimnisse der Sport-Anekdoten eingeführt, unser Cliquenmitglied Niggi per-

sönlich plaudert mit seinen 3 Kollegen aus dem Nähkästchen und nimmt uns vollends in den Bann. Zum Schluss treffen wir sogar vier



verrückte Alte Damen aus dem Drummeli-Altersheim wieder - woher die wohl gewusst haben, dass wir auf dem Bummel sind? Kurz nach halb 5 Uhr sind wir bereits in der Stadt am Gässle. Die Standarte - wegen dem Regen wieder einmal in ihr Rägemänteli



verpackt (das haben wir nun aber bereits amortisiert...) - leitet uns der Weg zum obligaten Halt in die Campari Bar und von dort aus die Freye runter. Mit einem gewaltigen Rossbolle beenden wir um 10 Uhr die allerletzten Erinnerungen an eine tolle Fasnacht 2013 in der Schnabelgasse. E Stamm-Pfyfferin





## **Ankündigung:**

**Die 45. ordentliche Generalversammlung** der Fasnachtsclique Junteressli findet am

**Freitag, den 7. Juni 2013 um 19.30 Uhr im Cliquenkeller an der Drahtzugstrasse 69 statt.**

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch schriftliche Einladung des Vereinsvorstandes unter Bekanntgabe der vollständigen Traktandenliste bis spätestens 14 Tage vor dem Generalversammlungstermin.

# *Schneider*

Bäckerei Konditorei

**Der Kenner  
gnesst die ächte  
Basler Sunnereedli...**

immer frisch, immer echt, immer gut!



Schneider Bäckerei Konditorei  
Clarastrasse 23  
4058 Basel

Telefon 061 692 24 31  
Fax 061 681 32 28

## Jooresbricht de Junge Junteressli

E wunderbars, spannends Joor isch z Änd gange. Vyyli Höhepünggt hämmer erläbt und gnosse. Allne, wo uns do drby unterstützt hän, wämmer vyylmol dangge. Jetzt diemer nomol die scheenschte Momänt gniesse:

EJTPF

Um uns mit Glychaltrige z mässe, hämmer e langi Rais miesse uff uns näh. E Zugrais quer durch d Schwyz ins Wallis, genauer nach Savièse, hänn unseri tapfere Pfyffer und Tamboure uff sich gnoh und aimol meh überzügt. E Zämmeschluss mit de Naarebaschi het uns denn au no ermöglicht im gmischte Wettbewärb dailznäh. Drby hämmer hervorragendi Ergäbnis erziylt. In dr Pfyffergrubbe zämme mit d Naarebaschi (Olivia, Sophie und Nicola B.) sin die Junge 4. worde. In dr gmischte Grubbe zämme mit de Naarebaschi (Nöemi, Julius und Yannick) sin die Junge 2. worde. Im Einzel isch d Olivia 5. worde.

Weekend

Nachdäm mr letschts Joor e Abschtächer in Jura gmacht hän, simmer das Joor ins schöne Oberbaselbiet nach Nunningen. E wunderbars, freistehends Huus hets uns denn au ermöglicht, nach freier Luscht e fantastischs Weekend z gniesse. Mir hän kocht, glache, Sujet usgsuecht und am Sunntig Morge die Grosse zum Brunch yglade. Laider hämmer denn am Schluss au wider miesse putze und uffruume. Aber das ghört halt au drzue.

Fasnacht

Mit em Sujet: 60ig Joor d Queen uff em Droon, waarte duet no immer dr Soon, isch es an d Fasnacht gange. E tolli musikalischi Laischtig het die tolli Sitmmig an dr Fasnacht unterstriche. Eprächtige Määntighet si Dail drzue bytrait. Immerhin hets am Mittwoch kurz vor em Ablaufe uffghört rägne. Unser Nachtässe hämmer im Cliquekäller ygnoo. Kocht und serviert vo Eltere vo de Junge. Dr Götti-Götti-Halt isch das Joor e weneli anderscht gsi. Damit e grössere Ustusch stattfindet, het dr Stamm und die Alte bereits scho am Ladäärneapéro e Lööslü mit eme Gotti-Götti-Kind zoge. Das, um e grössere Ustusch zwüsche de Generatione z ermögliche.

Bummel - Bummelpatenschaften

Mit grosser Unterstützig vo vyylne Gönner het s Budget für e Bummel chönne uffbesseret wärde. Vyyle Dangg an däre Stell. Nachdem die Junge s Joggeli und d Kabine vo de FCB-Stars unsicher gmacht hän, isch es nach ere Sterggig wytergange an d Olympiade. Vyyli verschiideni Pöschte hän uff die Junge gwartet, wo sie ihr ganzes Wüsse und sportliche Gschigg hän miesse ybringe. Nach eme glungene Nomidaag und em alljährliche Wienerlässe isch es denn nomol in d Gässli gange, um e letschts Mol z pfyffe und z drumme.

Aimol meh isch es scheen gsi und mir freue uns uff e wyters unterhaltsams und musikalisch erfolgrychs Joor.

Die Junge & e stolze Vorstand

## Fasnachtsbericht 2013

An der Fasnacht 2013 konnten wir seit langem wieder einmal eine musizierende Binggisgruppe anmelden. Sie bestand aus 3 Tambouren und 4 Pfeifer/innen. Mit tatkräftiger Unterstützung vom Stamm konnte diese Gruppe praktisch den ganzen Cortège musizierend absolvieren. Bravo !!!!!

### Morgenstraich

Wir trafen uns vor dem Holzschopf und standen alle gemeinsam ein. Die Jungen wurden vom Stamm und der Alten Garde in die Mitte



genommen. So marschierten wir vom Holzschopf über die Mittlere Brücke bis zum Hotel Drei Waggis. Dort trennten sich unsere Wege und wir marschierten in Richtung Barfüsserplatz zum nächsten Halt. Für viele Junge ist es immer wichtig dass ein Mac in der Nähe ist. Nach der Stärkung ging es zum letztenkehr auf die Pfalz.

### Montagnachmittag

Der Nachmittag bescherte uns ein traumhaftes Wetter. Wir trafen

uns am Nachmittag am Unteren Rheinweg und marschierten hinter dem Stamm ab. Nach dem ersten Halt im Luftgässli trennten sich unsere Wege und wir marschierten



alleine weiter. Nach einem nächsten Halt auf dem Marktplatz und einem weiteren in der Ochsen-gasse (mit Mc Donalds Besuch) ging es strammen Schrittes zum



Nachtessen in den Cliquenkeller. Nach dem Nachtessen wurden die Binggis von ihren Eltern/Grosseltern etc. abgeholt. Wir machten uns nun mit der Jungen Garde zurück auf den Weg ins Grossbasel. Um 22.00 war für alle Schluss.

## Jungi Garde

Dienstag

Den Dienstag konnte jedes Junteressli nach seinem eigenen Geschmack verbringen. Wir haben noch kein Programm für die Jungen und werden es in naher oder ferner Zukunft auch nicht einführen.



Mittwoch

Kurz vor Beginn des Cortège hat der Regen aufgehört. Wir standen wieder hinter dem Stamm ein und die Binggis wurden einmal mehr vom Stamm unterstützt. Vielen Dank für die super Unterstützung an der



Fasnacht 2013. Wir marschierten los. Es ging über die Mittlere Brücke bis zum Fischmarkt. Dort ein kurzer Halt und dann weiter zum Z'vierihalt in den Barbarakeller.

Vielen Dank an die Sponsoren von den Crèmeschnitten. Anschliessend ging es weiter via Wettsteinbrücke, kurzer Halt an der Dufourstrasse und dann über die Wettsteinbrücke zum Nachtessen in den Cliquenkeller. Nach dem Nachtessen machten wir uns auf den Weg zum Hotel Krafft. Dort boten wir das alljährliche Ständeli für den Stamm und die Alte Garde. Anschliessend liefen wir alle gemeinsam wie am Morgenstreich über die Mittlere Brücke ins Grossbasel zum Gotte/Götti Halt. Ein Teil der Kinder ging nach diesem Halt nach Hause und der Rest lief nochmals eine Runde mit dem Stamm mit. Vor dem Brauen Mutz trennten sich unsere Wege nun endgültig und wir machten den letzten Kehr alleine. Um 24.00 Uhr war im Spiegelhof Schluss.

Noch etwas zum Schluss

Um 24.00 ging für Olivia, Ramona, Nadine, Patrizia und Julius ihre Zeit bei der Jungen Garde zu Ende. Sie werden an der GV 2013 in den Stamm aufgenommen. Danke für die vielen schönen Jahre mit euch. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Marina und Maurizio. Ohne Eure Hilfe könnten die Jungen keine Fasnacht machen. Ich habe im Spiegelhof ein Versprechen abgegeben, dass ich nächstes Jahr wieder als Zugchef dabei sein werde. Falls nichts Aussergewöhnliches dazwischen kommt, werde ich mein Versprechen einlösen.

Fränzi

## Bummel Jungi Garde

Lieber Stamm

Wir möchten uns herzlich bedanken, dass Ihr es mit Euren grosszügigen Spenden möglich gemacht habt, dass wir einen turbo-affen-spitzen-mega-super-geilen Bummel 2013 hatten.



Vielleicht haben wir ja Glück und erhalten für den nächsten Bummel nochmals einen finanziellen Zustupf, dann können wir vielleicht sogar den neuen Arbeitsplatz von Alex Frei besuchen, nur so eine Schnaps-Idee, ihr hört von uns, spätestens an der GV im Juni...

Wir waren im Joggeli und haben die Muttenzer Kurve unsicher gemacht, das Velo von Marko Streller gesehen, haben eine Pressekonferenz gegeben und den Trainersitz von Muri angewärmt. Es



Nonemol vyyyyyyyyyyyle Dangg

Die Jungi Garde vo de Junteressli

war ein tolles Erlebnis! Wir haben auch Interessantes erfahren: Wisst ihr wie viele Fussbälle in einem Gooool Platz haben? (Lösung ist in diesem email versteckt....)



## Jahresprogramm der Jungen Junteressli

April 2013 - Dezember 2013

Mo 29. Apr 13	alle Kurse finden statt
Di 30. Apr 13	alle Kurse fallen aus
Mo 20. Mai 13	alle Kurse fallen aus Pfingsten
Di 21. Mai 13	Anfängerkurs/Fortgeschrittene/Binggiskurs Gemeinsame Übung Spiel Informationen folgen
Sa 15. Jun 13	19.30-21.00 Umgang im Kleinbasel mit dem kleinen Vogel Gryff Spiel Informationen folgen Obligatorisch
Mo 17. Jun 13	Stunden fallen aus 18.30 Uhr Chill Grill im Hof (Stamm/Jungi Garde und AG) Informationen folgen
Di 18. Jun 13	alle Stunden fallen aus
M 12. Aug 13	Erste Stunden nach den Sommerferien
Di 13. Aug 13	Erste Stunden nach den Sommerferien
Mo 2. Sep 13	Anfängerkurs / Binggiskurse finden statt, Spiel fällt aus
Di 3. Sep 13	Anfängerkurs/Fortgeschrittene/Binggiskurs findet statt Gemeinsame Übung Spiel Informationen folgen
Sa 7./So 8. Sep 13	Weekend Informationen folgen
Sa 21./So 22. Sep 13	Jung-Tambouren/Pfeiferfest in Erlinsbach Informationen folgen
Mo 23. Sep 13	Anfängerkurs / Binggiskurse finden statt, Spiel fällt aus
Di 24. Sep 13	Anfängerkurs/Fortgeschrittene/Binggiskurs finden statt Gemeinsame Übung Spiel Informationen folgen
Mo 14. Okt 13	Erste Stunden nach den Herbstferien
Di 15. Okt 13	Erste Stunden nach den Herbstferien
Mo 21. Okt 13	Anfängerkurs / Binggiskurse finden statt Gemeinsame Übung Spiel Informationen folgen
Di 22. Okt 13	Anfängerkurs/Fortgeschrittene/Binggiskurs finden statt, Spiel Kurs fällt aus
Sa 2. Nov 13	Glaibasler Källerabstieg
Mo 18. Nov 13	Anfängerkurs / Binggiskurse finden statt Geimeinsame Übung Spiel Informationen folgen
Di 19. Nov 13	Anfängerkurs/Fortgeschrittene/Binggiskurs findet statt, Spiel Kurs fällt aus
Mo 16. Dez 13	Anfängerkurs / Binggiskurse finden statt 20.00 Uhr Geimeinsame Übung Spiel mit Stamm und AG anschliessend Spaghetti-Plausch Informationen folgen
Di 17. Dez 13	Anfängerkurs/Fortgeschrittene/Binggiskurs finden statt, Spiel Kurs fällt aus



Blumenhaus  
**Mäglin** GmbH  
seit 1856

Klybeckstrasse 5/Ecke Florastrasse  
4005 Basel  
Tel. 061 681 58 60  
Fax 061 681 13 65

## **Jooresbricht Alti Garde 2012/2013**

Nach der Fasnacht 2012 wussten wir, dass das neue Vereinsjahr schwierig werden würde. Wie an der Generalversammlung letztes Jahr beschlossen, hat sich die Alte Garde dem Stamm angeschlossen und auch dessen Übungsstunden besucht, da wir ja mit dem Stamm die Fasnacht 2013 machen wollten. Die Alte Garde war zu klein um mit einem eigenen Sujet, Ladärne und Requisit am Cortège teilzunehmen. Eine andere Fasnachtsvariante wurde auch verworfen. So konzentrierten wir uns auf die Fasnacht mit dem Stamm. Die Alte Garde nahm auch aktiv am Cliquenleben teil und wurde gut integriert. Wir wurden vom Stamm aufgenommen, als ob wir nie 10 Jahre auf eigenen Füssen Fasnacht gemacht hätten.

DawirkeineeigenenÜbungsstunden mehr hatten, entfielen auch die monatlichen „Gmeinsame“ an denen auch die Gönner jeweils zu uns stiessen.

Auf unser traditionelles Herbstfest wollten wir aber keinesfalls verzichten: So trafen wir uns am 28. November am Eingang der Fondation Beyeler um gemeinsam die Edgar Degas Ausstellung zu besuchen. Alle Altgardisten waren da! Individuell konnten wir, jeder in seinem Tempo, durch diese herrliche Ausstellung schlendern. Anschliessend nahmen wir den kurzen Weg ins Restaurant „HAN“ unter die Füsse, wo

uns ein fantastisches Buffet erwartete. Jeder konnte ganz nach seinen Vorlieben seinen Teller zusammenstellen. Mit Geschenken und selbstgebackenen Weihnachtsgutzi bepackt gingen wir nach diesem sehr gemütlichen Abend glücklich nach Hause.

Am Drummeli war die Alte Garde auch präsent, sei es aktiv auf der Bühne oder sehr aktiv im Keller um all die durstigen Junteressli und Stainlemer mit genügend Flüssigkeit zu versorgen.

Der Höhepunkt war jedoch klar die Fasnacht 2013 und der dazugehörige Bummel.

Wie es nun mit der Alten Garde weitergeht, steht noch in den Sternen. Weiter geht es sicher ...

## Clique-Kaländer

21. Mai 2013 Gmainsami Stamm (20.00h Käller)  
7. Juni 2013 GV Junteressli  
17. Juni 2013 Chill-Grill im Hof (Stamm, Jungi Garde und Alti Garde)

### Summerferie

12./13. Auguscht 2013 1. Pfyffer-, resp. Drummelstund nach de Summerferie  
- Auguscht 2013 Vortrab Grillplausch (ganzi Stamm und Alti Garde)  
3. Septämber 2013 Gmainsami Stamm (20.00h Käller)  
7./8. Septämber 2013 Weekend vo dr Junge Garde  
8. Septämber 2013 Brunch am Weekend vo dr Junge Garde  
21./22. Septämber 2013 Jung-Tambouren-Pfeiferfest in Erlinsbach/SO  
25. Septämber 2013 Gmainsami Stamm (20.00h Lysbüchel)  
- Septämber 2013 Pfyfferbummel  
14./15. Oggttober 2013 1. Pfyffer-, resp. Drummelstund nach de Herbschtferie  
21. Oggttober 2013 Gmainsami Stamm (20.00h Lysbüchel)  
26. Oggttober 2013 Dambuurebummel  
- Oggttober 2013 Fasnachtssitzig  
2. Novämber 2013 Glaibasler Källerabstiiig



*s' Junteress*

kunnt wider im Novämber  
Redaktionsschluss isch dr 20. Oktober 2013

Clique-Käller  
Telefon-Nummere 061 681 22 86  
Redaktion Esthi Pantaleoni (esther\_p@bluewin.ch)  
Lithos/Gestaltung Martin Buck (martin\_buck@bluewin.ch)  
Druck Speedy Print, Basel